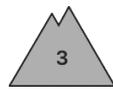






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 20.01.2021



Altschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Mit zunehmendem Westwind entstehen oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeansammlungen. Lawinen können verbreitet schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze. Fernauslösungen sind möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fielen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 20.01.2021



Altschnee



Triebschnee



Waldgrenze

Verbreitet heikle Lawinensituation.

Mit teils stürmischem Westwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Diese können groß werden. Vorsicht auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fielen 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die spröden Triebschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze

Frischen Tribschnee beachten.

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Mit dem Westwind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Triebschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Lawinen können vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Erwärmung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

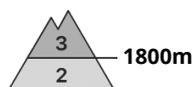
Mit teils starkem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Die spröden Triebschneeanisammlungen liegen vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen auf ungünstigen Schichten. Besonders heikel sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Verschiedene Triebschneesichten liegen auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 20.01.2021



Triebsschnee



1800m



Altschnee



Kritische Lawinensituation.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Im Norden und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Erwärmung.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.